

21. GV Wald Seetal-Habsburg

Sitzung	21. Generalversammlung			Autor	Heiri Scherer
Datum	11. April 2023	Beginn	20:00	Ende	22:15
Ort	BBZN Hohenrain, Speisesaal				

Teilnehmer des Vorstands	Seppi Scherer (Präsident) Alain Bürgin Simon Galliker Markus Rütter Stefan Bütler Hubert Fessler (entschuldigt) Heiri Scherer (Aktuar) Robi Suter (FFP) Edi Halter (FFP, entschuldigt) Lukas Gerig (FFP) Baggenstos Thomas (FFP) Raphael Zimmermann (Förster in Ausbildung)
Anwesende:	116 Mitglieder sind anwesend.

Protokoll:

Thema
1. Begrüssung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Präsident begrüsst alle Mitglieder. Weiter die ehemaligen Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die jetzt wieder im Mandat mit der Panforst AG für uns tätig sind. Das sind Lukas Gerig und Thomas Baggenstos als Leiter der Panforst AG, mit den Mitarbeitenden Edi Halter (der sich wegen einer vorgezogenen geplanten Herz Operation entschuldigen muss) und Raphael Zimmermann, sowie Robi Suter, der weiterhin für uns direkt im Mandat tätig ist. ▪ Speziell begrüsst er den Referenten Pirmin Jung von der gleichnamigen Holzbauingenieurfirma. Er wird über «Bauen mit Holz, das Potenzial und Trends» informieren. ▪ Weitere Gäste werden begrüsst: Michiel Fehr, Leiter Waldregion, Ruedi Gerber Präsident Wald Luzern, Revierförster Rene Frutschi und Valentin Stähli von Schilligerholz. ▪ Entschuldigt haben sich: Bruno Rööfli, Abt Leiter Wald Lawa; Revierförster Beat Burren; Hubert Fessler (Vorstandsmitglied); sowie einige Mitglieder (ca. 200). Alle haben rechtzeitig die Einladung erhalten. An dieser Stelle wird auch dem Versandsponsor Felder AG,

Thema

Forst- und Gartengeräte, Emmen gedankt.

2. Bestellung des Büros

- Der Präsident leitet die Versammlung.
- Der Aktuar schreibt das Protokoll.
- Als Stimmzähler werden gewählt:
 - Claudia Brun
 - Martin Beeler

3. Protokoll der GV 202w

- Das Protokoll liegt an der GV auf. Zum Protokoll der GV 2022 gibt es keine Bemerkungen. Das Vorlesen wird nicht verlangt. Dem Protokollführer wird für das Protokoll gedankt.
 - ✓ Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Holz hat wieder Perspektiven, und es gibt positive Signale für den Schweizer Holzmarkt. Die Auftragslage der Sägereien ist gut, Bauholz ist immer mehr gefragt, und auch Energieholz ist stark gesucht, nachdem weitere grosse Holzheizwerke in der Region gebaut oder in Planung sind. Energieholz ist bald mehr wert als Industrieholz, was auch nicht unproblematisch ist.

Das spüren wir Waldeigentümer zumindest teilweise. Für alle Holzsortimente wird deutlich mehr bezahlt als vor 2 oder 3 Jahren. Aber auch die Kosten sind deutlich gestiegen, und heute muss man aufgrund des Fachkräftemangels froh sein, dass man Forstunternehmer für zeitgerechte Holzschläge findet.

Der Vorstand hat sich nach der letzten GV im Mai zu einer Sitzung anfangs Juli getroffen. Themen waren die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, die Vernehmlassung zum Waldentwicklungsplan, die Gründung des Vereins Waldklimaschutz Luzern und die Absicht der CKW für ein grosses Holzheizkraftwerk in Dagmersellen.

Der Vorstand traf sich dann wieder Ende September. Thema war das Engagement von WSH bei einem geplanten Holzheizwerk in Römerswil mit Fernwärmeversorgung. Weiter die Lage auf dem Holzmarkt. Wir haben auch die organisatorische Neuausrichtung mit der Mandatslösung ein erstes Mal beraten. Grundsätzlich sind wir von Anfang an offen dafür gewesen, auch weil wir von früher her gar nichts anderes kannten und mit der Tannerwald GmbH von Matthias Tanner über viele Jahre sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Beim Wechsel zu Christian Siegrist, der vorher bei der Tannerwald GmbH angestellt war, wechselten wir auf Wunsch von Christian Siegrist in ein Anstellungsverhältnis. Und nun kam also der Wunsch, wieder zum Mandatsverhältnis zu wechseln.

Deshalb trafen wir uns bereits wieder Mitte Oktober und haben sehr intensiv Vor- und Nachteile, Chancen und Risiken einer Mandatslösung diskutiert. Für uns ist vor allem wichtig, dass die Dienstleistungen für die Mitglieder weiterhin zur vollsten Zufriedenheit angeboten werden.

Bereits am 3. November hatten wir zur Mandatslösung eine weitere Vorstandssitzung und haben den Entwurf für den Mandatsvertrag besprochen. Einstimmig haben wir auch beschlossen, nicht noch ein Jahr zuzuwarten

Thema

oder unterjährig zu starten, sondern wegen allen Abgrenzungsfragen mit Anstellungen, Buchhaltung, Projekten usw. möglichst auf das neue Kalenderjahr zu starten.

Deshalb haben wir anfangs November auch festgelegt, dass wir die Zusammenarbeit mit der Panforst AG bereits auf Anfang 2023 starten wollen. Wir haben aber auch vereinbart, mit der Kommunikation zuzuwarten bis anfangs Dezember, bis die Firma gegründet ist und alle offenen Fragen geklärt sind.

Das Vorhaben ist dann aber Ende November durchgesickert und hat vor allem bei Wald Luzern und bei Lawa zu einigen Fragezeichen geführt.

Wir haben deshalb sofort anfangs Dezember unsere Mitglieder und Partner angeschrieben per Mail. Es ist der gleiche Brief, der mit der Einladung zur GV nochmals beigelegt wurde, nun einfach an alle Mitglieder, auch jene ohne Mail.

Mitte Dezember hat sich der Vorstand mit Vertretern vom Lawa, konkret mit dem Leiter Wald, Bruno Rössli und dem Leiter Waldregion, Michiel Fehr getroffen. Wir konnten dort Unklarheiten klären, so zur Organisation, Zuständigkeit, Transparenz, Vorstandskompetenzen und vor allem, dass die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vollumfänglich eingehalten wird. Wir konnten auch einige Inputs für Optimierungen beim Entwurf des Mandatsvertrages entgegennehmen.

Ende Januar dieses Jahres haben wir uns im Vorstand wiederum getroffen. Thema war die Optimierung des Mandatsvertrages und Klärung der Schnittstellen beim Übergang, so im Bereich IT oder Buchhaltung mit Jahresabschluss. Wir konnten auch zur Kenntnis nehmen, dass bei der inzwischen gegründeten Panforst AG Lukas Gerig und Thomas Baggenstoss die Hauptaktionäre sind, und unser Vorstandsmitglied Alain Bürgin auch Aktien hält und vorderhand gar als Verwaltungsratspräsident fungiert. Auch das ein Zeichen, dass uns und dem Mandatsträger Transparenz sehr wichtig sind.

An dieser Sitzung haben wir auch die strategische Mehrjahres Planung von WSH verabschiedet.

Am 1. März haben wir uns zur letzten Vorstandssitzung vor der GV getroffen und dann auch den bereinigten und optimierten Mandatsvertrag unterzeichnet, und rückwirkend auf 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt.

Und schliesslich hat sich am 14. März eine Vorstandsdelegation von WSH mit dem Vorstand von Wald Luzern getroffen, um auch dort letzte Unklarheiten wegen der neuen Mandatslösung zu klären.

Der Vorstand ist überzeugt, dass wir mit den bewährten und sehr guten bisherigen Mitarbeitern genau gleich gut zusammenarbeiten werden im Mandat, und dass auch auf der Waldfläche die Dienstleistungen für uns Waldeigentümer in gleich hoher Qualität und Zuverlässigkeit angeboten werden.

Es ist wieder ein reich befruchtetes Jahr für den Vorstand gewesen. Aber WSH floriert, die Mitgliederzahlen steigen, die Kundenzufriedenheit ist hoch. Dafür danke ich allen, die dazu beigetragen haben. Vor allem der Geschäftsstelle, meinen Vorstandmitgliedern, und allen Partnern, vom Lawa mit den Revierförstern, Wald Luzern, den Forstunternehmen und den Holzabnehmern. Insbesondere auch euch Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer, für die Treue und Loyalität zu Wald Seetal Habsburg. Besten Dank.

5. Rechenschaftsbericht 2022

Der Rechenschaftsbericht war auf der Webseite aufgeschaltet. Lukas Gerig erläutert einige Eckpunkte im Rechenschaftsbericht. Lukas führt aus, dass die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter etwas Mehraufwand forderte, und somit mehr Stunden ergab. Die Waldfläche ist auch im Jahr 2022 gewachsen, um 12 ha, um 17 neue Mitglieder und um 100 (!) neue Parzellen. Neu ist die Holznutzung im Rechenschaftsbericht. 34'600 m³ wurden vermittelt. Es konnte über eine halbe Million Franken an Beiträgen bei Kanton und Bund abgeholt

Thema

werden.

Er weist insbesondere darauf hin, dass es zunehmend eine Konkurrenz zwischen dem Energieholz und dem Nutzholz gibt, insbesondere auch in Bezug auf die Preise.

Es gibt keine Fragen zum Rechenschaftsbericht.

- ✓ Der Rechenschaftsbericht wird einstimmig genehmigt.

6. Rechnungsablage 2022

a) Genehmigung der Rechnung 2022 (liegt auf)

b) Entlastung der Organe

- Die Rechnung liegt auf. Der Präsident führt dazu aus, dass es ist eine sehr erfreuliche Rechnung ist, mit einem schönen Plus. Deshalb konnten Rückstellungen für Forstprojekte getätigt und auch der Fonds für Marktschwankungen - z.B. wegen Käferholz oder Sturmschäden – gespiesen werden. Da sich der Kassier Hubert Fessler heute entschuldigen musste, macht Thomas Baggenstos noch einige Ausführungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung. Zur Rechnung gibt's keine Fragen.
- Der Revisorenbericht wird von Kurt Arnold verlesen, der zweit Revisor ist Nik Wolfsberg. Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Rechnung 2022 und die Entlastung der Organe.
 - ✓ Die Rechnung wird einstimmig genehmigt
 - ✓ Die Organe werden einstimmig entlastet

Ein grosser Dank an die Geschäftsstelle, die sowohl den Rechenschaftsbericht und die Rechnung betreute und auch der administrativen Unterstützung durch Fränci Stüssi.

7. Budget 2023

- Das Budget 2023 liegt auf und wird über den Beamer allen Mitgliedern präsentiert. Es ist aufgrund der Mandatslösung um einige Punkte kleiner. Thomas Baggenstos macht dazu noch einige Ausführungen. Es wird ein Gewinn von Fr. 6'350.00 budgetiert.
- Der Präsident führt die Abstimmung über das Budget 2023 durch:
 - ✓ Das Budget wird mit drei Enthaltungen angenommen.

8. Jahresprogramm

- Raphael Zimmermann erläutert das Jahresprogramm 2023. Er bittet, wie jedes Jahr, die geplanten Holzschläge möglichst früh anzumelden. Fragen zum Jahresprogramm gibt es keine.

9. Verschiedenes, Referat

- Lukas Gehrig: Die Homepage bleibe immer aktuell. Er wünscht auch Edi Halter alles Gute für die Herzoperation.
- Die strategische Planung muss zu Händen des Kantons gemacht werden: Gedanken verlangt der Kanton zur strategischen Ausrichtung der RO, der Waldentwicklung und zu den Bewirtschaftungsarten. Auch sei proaktiv auf die Waldeigentümer zugehen, um grössere Holzschläge und Bündelungen zu ermöglichen. Generelle Äusserungen sollen auch zur Zusammenarbeit mit dem lawa sowie zum Thema Waldrecht

Thema

gemacht werden. Die Strategische Planung wird auf der Homepage veröffentlicht, ca. Ende Mai.

Verschiedenes:

Wortmeldung: Es sei nicht nachvollziehbar, dass der Vorstand die Mandatslösung ohne Befragung der GV vereinbart habe.

Der Präsident erläutert die Entscheidungsfindung im Vorstand und weist nochmals darauf hin, dass der Vorstand die Kompetenz hat, diese Entscheidung zu fällen. Im Nachhinein sei man sich auch bewusst, dass eine Vorinformation der Mitglieder gut und richtig gewesen wäre. Aber im Nachhinein ist man immer klüger.

Gastvoten:

- Valentin Stählin (Schilligerholz): Im Moment seien die Preise stabil und Schilligerholz versuche auch faire Preise zu bezahlen. Zurzeit komme wieder viel Holz vom Ausland in die Schweiz. Aber die Nachfrage sei weiterhin gut. Die Nachfrage nach Holz werde aber auch in Zukunft gut sein, aufgrund der Bautätigkeit und der Nachfrage nach Energieholz. Ziel soll sein, die steigende Nachfrage mit lokalem Holz zu befriedigen.
- Ruedi Gerber (Wald Luzern): Von seiner Seite wird kritisiert, dass die Mandatslösung im Vorfeld nicht mit Wald Luzern besprochen worden sei. Bei der Waldgesetzberatung habe Wald Luzern guten Einfluss nehmen können. Waldklima Luzern sei zertifiziert und im Herbst sollten die ersten Zertifikate auf dem freiwilligen Markt verkauft werden können. Wald Luzern mache eine Kommunikationsoffensive in den Jahren 2024 und 2025, insbesondere dahingehend, dass im Wald geholzt werden müsse. Strategie Waldschutz: Es soll ein Papier erarbeitet werden, was bei einem Sturm zu machen sei. Dies wenn möglich auf vier A4 Seiten, jedenfalls möglich kurz und praktikabel.
- Michiel Fehr (Lawa): Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Im Anschluss das Referat: «Bauen mit Holz, Potenzial und Trends» von Pirmin Jung

Der Aktuar:

Heiri Scherer

Der Präsident:

Josef Scherer